

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 22.05.2022

„Meine Geschichte mit Jesus – Jesu Geschichte mit uns - #5: **“Leben mit einem Auftrag“**“

Text: Lies Matthäus 28, 16-20; 1. Petrus 3, 15

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Als Gott seinen Sohn Jesus zu uns sandte, da hatte Jesus einen Auftrag (= Mission) zu erfüllen: Schon im Alten Testament wird er als Messias, als Retter beschrieben, der Menschen von Sünde befreit und Gott und Mensch wieder zusammenbringt – und zwar für immer und ewig. Vielleicht hast du Jesus als Retter in deinem Leben erfahren, und du folgst ihm im Glauben nach – das ist wunderbar. Dann hat sich Jesu Mission in deinem Leben erfüllt – das ist großartig. Du gehörst für alle Ewigkeit zu ihm und du darfst wissen: Nichts und niemand wird dich aus der Hand Gottes reißen (solange du den Bund mit ihm nicht aufgibst!). Doch Jesu Auftrag, seine Mission, ist mit dir allein noch nicht erfüllt. Gottes Plan zur Rettung umfasst auch die vielen anderen um dich herum: Deine Kinder, deine Eltern, deine Freunde, deine Wegbegleiter, deine Nachbarn, deine Arbeitskollegen und sogar diejenigen, mit denen du auf keinen Fall gerne die Ewigkeit verbringen würdest wollen. Jesu Mission umfasst alle Menschen! Auch ihnen gilt seine Rettung, sein Heil - teilst du diese Mission mit ihm?

1. Der missionarische Auftrag

Wir sprechen von der „missio dei“, von Gottes Sicht auf diese Welt: Gott handelt mit Jesus in globaler Mission. Es ist Gottes Wille, dass die Menschen dieser Welt zum Heil finden – und Jesus ist Gottes Heilsangebot. Gemeinde Jesu Christi hat damit einen missionarischen Auftrag: Geht hin zu den Menschen, macht sie zu Jüngern, tauft sie und lehrt sie – das ist unser missionarischer Auftrag. Missionarisches Handeln ist wesens-kennzeichnend für christliche Gemeinde: Hingehen, zu Jüngern machen, taufen und lehren - ein Kern-Auftrag: Christen bezeugen ihren Glauben mit Worten und mit Taten. Vielleicht hast du bisher gedacht: Dafür gibt es doch Verkündiger und Missionare – es ist so leicht, Aufträge weg-zu-delegieren: Sollen das doch die machen, die dafür bezahlt werden oder ausgebildet sind. Und dann bist du fein raus, meinst du, und alles ist wieder gut und kann so bleiben, wie

HAUSKREISMATERIAL

bisher. Doch es ist die „missio die“, die uns als Gemeinde anspricht, missionarisch zu bleiben. Gottes Plan für eine Welt, die so erlösungsbedürftig ist und nichts mehr braucht als diesen Frieden von Gott! Ich bin dankbar, dass unsere Matthäus-Gemeinde Weltmission als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit und Aus-richtung hat. Missionarisches Handeln ist kein Steckenpferd der Gemeinde, kein Hobby für nebenbei, sondern Gottes Auftrag an seine Gemeinde: „Geht hin, und hört nicht damit auf, bis ich wiederkomme...!“

Unterstütze deine Gemeinde in ihrem missionarischen und welt-missionarischen Bemühen (vor der Tür und an den Enden der Welt), unterstütze die Missions-Organisationen, die sie befähigen, ihren Dienst für Gott und die Menschen zu tun. Du kannst treu im Gebet für sie eintreten (Missionsgebet hilft dabei), du kannst treu für die Missionare spenden, denn sie leben von dem, was wir ihnen geben, um diesen wichtigen Dienst zu tun. Das ist dein Gottes-Dienst, ein Dienst für Gott, den du auf diese Weise tust.

2. Der (ganz) persönliche Auftrag

Du hast als Nachfolger und Nachfolgerin Jesu einen missionarischen Auftrag – und zwar auch ganz persönlich. Gemeint ist deine Zeugnisfähigkeit: Wie kann ich jemand antworten, wenn ich gefragt werde: „Warum glaubst du an Jesus?“, „Warum gehst du in die Kirche?“, „Warum betest du – was bringt dir das?“, „Warum vertraust du der Bibel?“ Was antwortest du darauf? Lese 1. Petrus 3, 15!

Doch dafür muss mein Glaube sprachfähig sein, um Rede und Antwort stehen zu können. Lebst du im Alltag mit Jesus, dann zieht dein Glaube Kreise. Andere werden dich fragen nach deiner Hoffnung, nach deiner Überzeugung, nach deiner Zuversicht. Sie werden stutzig und nachdenklich, weil dein Leben als Jesus-Nachfolger auffällt und sich abhebt vom Leben anderer, die ohne Jesus unterwegs sind. Das ist dein Lebenszeugnis, dein ganz persönlicher Auftrag – denn es geht um dich und dein Leben, wenn du konkret nach deinem Jesus-Glauben gefragt wirst. Die Bereitschaft zum Zeugnisgeben ist eine echte Herausforderung. Du brauchst dazu die Einstellung, dass dein Glaube keine Privatsache ist.

Dreierlei hilft dir hierbei: 1. Schriftkenntnis / Gegründet-Sein im Wort Gottes, um anderen sagen zu können, wer Gott ist und was er tut in dieser Welt (Hinweis: Haus-Bibel-Kreise, Bibelstudium – Bibel.Live...). 2. Die mutige Haltung von Authentizität, um anderen ein ganz großes Stück weit hineinsehen zu lassen in dein Leben, um ehrlich und aufrichtig zu werden und anderen nichts vorzumachen (z.B. was Krisen und Scheitern im Leben angeht). Es ist dein persönliches Zeugnis, wenn du anderen erlaubst, tiefer und ehrlicher zu fragen: Wie gehst du mit den Dingen des Lebens um? Wie reagierst du, wenn du verletzt wirst? Schaffst du es, mit deiner eigenen Geschichte versöhnt zu leben? Lässt du dir helfen, wenn du allein nicht weiterkommst? Was gibt dir Hoffnung bei allem, was uns derzeit global beschäftigt? Wie wirst du mit Ängsten und Sorgen fertig? Das ist deine Chance: Erzähle anderen, wie deine Geschichte mit der Geschichte Jesu zusammengekommen ist. Sage ihnen, wie die Begegnung mit Jesus dein Leben verändert hat. Erzähle ihnen, dass Jesus deine Schuld vergeben und dich mit seiner Liebe mit etwas ganz Neuem und Ewigem beschenkt hat. Du kannst nur bezeugen – überzeugen musst du nicht, das tut Gott selbst durch das Wirken seines Heiligen Geistes. Doch je ehrlicher und authentischer dein Glaube hierbei ist, desto glaubwürdiger wird auch dein Jesus-Zeugnis

HAUSKREISMATERIAL

sein, und darauf kommt es an. Und 3. hilft dir Training bzw. Schulung, die dich ermutigt: Die Gemeinde ist der Ort, an dem deine Zeugnisfähigkeit ausprobieren kannst (Seminarangebot – zwei Abende zum Thema „Zeugnisgeben“: 2. + 16.6. um 19.30 Uhr...).

Wir werden nach Pfingsten in Bremen eine Zeit der „missio dei“ haben – unter dem Motto „Gott spricht in Bremen...!“ (...) Und du kannst ein Teil davon sein! Jesu Auftrag für die Gemeinde und für dich persönlich hast du gehört. Nun lass seinem Ruf auch Taten folgen und nimm deinen Auftrag an, werde zu einem Zeugen für Jesus da, wo du stehst und wohin ER dich führt. Bist du bereit?

3. Der „Christus-in-mir“-Auftrag

Es gibt die Klammer, die den Auftrag Jesu für seine Nachfolger umschließt. Schließlich spricht er zuerst: **Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht hin...Und am Ende sagt er: Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.** Das ist die „Klammer der Ermutigung“ um diesen „Christus-in-mir“-Auftrag. Das bedeutet „Christus-in-dir“: Es ist die Kraft Gottes, die dich zum Zeugen macht. Es sind seine Worte, die er in dein Herz und in deinen Mund legt. Es ist der „Christus-in-dir“, der dein Zeugnis ermöglicht und zum Segen für andere setzt. Und er ist bei dir, er ist dabei – immer und überall, mag die Situation wundervoll oder auch erschreckend sein: Jesus, der HERR der Welt, verspricht sein Mitgehen, wenn du als sein Zeugen unterwegs bist. Wie wunderbar tröstend und ermutigend ist das denn! „Meine Geschichte mit Jesus – Jesu Geschichte mit uns“ – sei ein Teil SEINER Geschichte mit uns Menschen und lass dich ermutigen, Zeuge oder Zeugin für Jesus zu sein. Nimm deinen Auftrag an – es wird dir und anderen zum Segen sein.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. Warum fällt es mir schwer, Zeuge für Jesus zu sein?
2. Sind Jesu Geschichte mit uns und meine Geschichte mit ihm zusammengekommen?
3. Was kann ich missionarisch tun, wenn es heißt, „Gott spricht in Bremen“?



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Nächste Woche enden wir unsere Predigtreihe und schauen darauf, wozu wir eigentlich beauftragt sind. - Euer M!-Pastoren-Team